

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu Muenster, Sask., und kostet bei Vorausbezahlung: für Canada \$1.00 für andere Länder \$1.50

St. Peters Bote.



Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Patern zu Münster, Sask., Canada.

St. Peters Bote,

the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

ADVERTISING RATES. Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions.

Aus Canada.

Saskatchewan.

In der am Sonntag den 26. Jan. vom deutsch-kathol. Männerverein zu Regina abgehaltenen Versammlung ergaben die Wahlen folgendes Resultat: Präsident, Carl Wolter; Vizepräsident, John Engel; 1. Schriftführer, Frank Dummer; 2. Schriftführer, Franz Froh; Schatzmeister, John Sidler; Revisoren, Paul Westman und John Dietrich; Türwache, Peter Komutschka; Fahnenträger, Sebastian Peter und M. Gottselig; Marschälle, John Weber, Peter Nickels und Christ. Weber.

Wie verlautet, soll das erst im vergangenen Jahre fertiggestellte neue Hospital der Frauen Schwestern in Regina in nicht allzuferner Zeit wieder ein beträchtliche Vergrößerung durch einen Anbau im Werte von circa \$50,000 erfahren. Diese Angelegenheit steht gegenwärtig zur Beratung der Hospitalverwaltung.

Vorletzter Woche sind zwei Gefangene, Ernst Thompson und Joseph Rogers, aus dem Gefängnis zu Regina entflohen. In einem unbewachten Augenblicke stiegen sie mittels einer Leiter, die ihnen jedenfalls von außen her gereicht wurde, vom Hofe aus über die Einfassungsmauer und entliefen.

Am 22. Jan. hat ein „Curtis“-Flugzeug, ein „Curtis“-Flugzeug, hat sich einen „Curtis“-Flugzeug „gekauft“, mit dem er im Frühjahr und Sommer Luftfahrten machen will.

Wich. Clancy, ein Heimschütter unweit Kelfield, wurde am 1. Febr. auf dem Wege zwischen dem genannten Orte und seiner Heimschütter (12-34-20) ertrunken aufgefunden. Er war 55 Jahre alt.

In Gull Lake hat am 29. Januar Feuer einen Schaden von \$75,000 angerichtet. Das Clarendon Hotel wurde jedoch gerettet.

In der Landoffize zu Saskatoon wurden im verflohenen Januar 70 Heimschütter und 17 Preemptio-nen aufgenommen, und 11 Heimschütter gekauft.

Mit dem Eintritt Saskatoons in die Reihe der Großstädte Canadas ist auch der Ehrgeiz seiner Bürger erwacht, ein der Bedeutung und dem Wachstum der Stadt entsprechendes Wappen zu beschaffen. Das selbe wird in der Mitte ein von Weizenhalmen umgebenes Schild haben, über dem ein Löwe steht, und unter welchem sich die Worte: „Commerce“, „Education“, und „Industry“ befinden. Auf dem Schilde selbst sind eine Mühle nebst Getreidebündeln, Fächergruppe mit einer Gänsefelleber, sowie ein Eisenbahnzug.

In der letzten Stadtratssitzung in Moose wurde der Antrag gestellt und unterstützt, daß eine Kopfsteuer erhoben werden sollte auf alle unverheirateten Leute beiderlei Geschlechts, welche in heiratfähigem Alter sind.

Alberta.

Das Privy Council in London England hat in dem Prozesse der Royal Bank of Canada, der die von der Alberta Regierung garantierten Bonds von der „Alberta & Great Waterways Railway Co.“ anvertraut worden waren, gegen die Provinz Alberta entschieden, daß die Inhaber der Bonds zu ihrem Gelde berechtigt sind, und Alberta alle Kosten des Prozesses zu tragen hat. Somit dürfte der Prozeß, der im Jahre 1910 durch

den teilweisen Sturz des Ministeriums seinen Anfang nahm, endlich beigelegt sein. Freudenvoll ist dieser Entscheid des Privy Council für die Alberta Regierung nicht.

Der Unterrichtsminister von Alberta, J. H. Boyle, wird in der nächsten Sitzung der Legislatur die Einführung des Konsolidationssystems von Schulen beantragen.

Manitoba.

Ein Galizier namens J. Moran, der schon manches auf dem Kirchhof hat, hat letzte Woche den Polstuhls Kooke, der ihn verhaften wollte, bei Dauphine angekniffen. Als daraufhin ein Posten der Polizei ausrückte, um ihn in seiner Wohnung gefangen zu nehmen, wurde das selbe mit Flintenschüssen empfangen. Nach einer längeren Fußjagd von circa 1000 Fuß wurde Moran auf dem Haus erbrochen. Man fand darin jedoch nicht den Verbrecher, sondern nur ein Weib, das die Schüsse abgefeuert hatte und nun durch eine Augenwunde verletzt war, und ein zwölf Monate altes Kind, das die Polizei erschossen hatte. Erst später gelang es, den gestrichelten Baron festzunehmen. Kooke ist seiner Schulpfunde erlegen.

Während des Jahres 1912 haben die Arbeiten an der Hauptlinie der neuen Transcontinental-Linie so wohl wie an elf Zweiglinien in den Provinzen Manitoba, Saskatchewan und Alberta bedeutende Fortschritte gemacht. Während des Jahres wurden, abgesehen von der Anlage des Bahnbettes auf viele Meilen Entfernung, 128 Meilen Schienen an der Hauptlinie und 131 Meilen an den Nebenlinien gelegt. Von letzteren haben die Arbeiten an der Linie von Hart nach Brandon bedeutende Fortschritte gemacht, so daß von den 155 Meilen von Regina bis an die Grenze der Ver. Staaten nur noch 18 Meilen anzulegen sind. Mehr als ein Drittel der Talmage-Burnburn Linie ist bis auf das Legen der Schienen fertig, und die Zweiglinie Regina-Moose Jaw ist vollendet. Ferner ist das Bahnbett an der nordwestl. Nebenlinie von Moose Jaw nahezu fertig, und 67 Meilen der Prince Albert Linie sind in Betrieb. Ebenfalls sind bis auf die Schienen, 48 Meilen der Olan-Battleford und der Cuy-Rose Linie vollendet; von letzterer sind vier Meilen Schienen gelegt. Auch die Arbeiten der Biggar-Calgary Linie machen gute Fortschritte, und abgesehen von der Errichtung mehrerer eiserner Brücken, ist auch die Telford-Calgary Linie für die Schienen fertig. Auf der Alberta Coal Branch, die sich 56 Meilen in südlicher Richtung von Virderville erstreckt, sind 35 Meilen Schienen gelegt.

In seinem Jahresbericht betont der Landwirtschafts- und Einwanderungsminister von Manitoba die Notwendigkeit der Wechselwirtschaft und empfiehlt den Import von Zuchtvieh. Im letzten Jahre wurden von St. Paul, Minn., Milch und Rahm im Werte von \$102,000 importiert, Butter aus dem Osten im Werte von \$1,700,000. Die Ernte der Provinz betrug im letzten Jahre 22,000,000 Bushels mehr als im Vorjahre. Die Getreideernte betrug 182,357,494 Bushels; Kartoffeln 10,734,612 Bushels; Wurzeln 3,895,118 Bushels; kultiviertes Gras 282,241 Bushels.

In Winnipeg verbreitet sich das Scharlachfieber in besorgniserregender Weise. Es ist bereits schwierig, den nötigen Raum in den Hospitälern zu beschaffen; es wurde vorgeschlagen, die neuen Krankenhäuser mit Kranken zu belegen.

Die Legislatur von Manitoba hat den Antrag des C. D. McPherson, wonach in der Provinz die direkte Gesetzgebung durch das Volk eingeführt werden sollte, am 30. Jan. durch ein Votum von 22 Stimmen gegen und elf Stimmen für abgelehnt.

Quebec.

Wie verlautet, planen die deutschen Schiffahrtsgesellschaften, die an dem Verkehr über den Atlantik beteiligt sind, einen energischen Widerstand gegen die Canadian Pacific Co., die einen neuen Dienst von Montreal nach Triest eingerichtet hat. Es ist wahrscheinlich, daß die Zwischenfahrer auf \$10 für die Fahrt von Europa nach Amerika heruntersinken werden. Die Canadian Pacific hat 32 Auswanderungsbüros in Österreich eröffnet, die meisten davon an der russischen Grenze, in der Hoffnung, einen Teil der russischen Auswanderung von dem bisherigen Wege über Deutschland ablenken zu können. Die neue Linie soll im März eröffnet werden.

Ontario.

Während des Jahres 1912 wurden auf den canadischen Eisenbahnen 41 Millionen Passagiere befördert; 1330 Meilen neue Bahnen wurden gebaut.

Die im Juni des Jahres 1911 vorgenommene Volkszählung in ganz Canada hat im ganzen 1,204,614 Dollars gekostet. Wenn man bedenkt, wie ein Heer von Beamten im ganzen Lande nötig ist, welche Vorbereitungen getroffen werden müssen und mit welchen Schwierigkeiten es überhaupt verknüpft ist, alle Bewohner, auch die in den entferntesten Gegenden, zu erreichen, so erscheint diese Summe nicht übermäßig hoch, zumal es sich außer dem Zählen der Bevölkerung in ihren verschiedenen Alters- und Berufsklassen auch um die Aufstellung sehr wichtiger Statistiken über lebendes Inventar auf den Farmen, über Industrie und andere Dinge handelt.

Die Royal Bank wird in Toronto ein Officegebäude errichten, das jährlich 2,500,000 kosten soll. Es wird das höchste Gebäude in Canada sein.

Am 31. Januar ist in Toronto Dr. W. Beatrice Resbitt, der Präsident der verkrachten Farmers-Bank, gestorben. Der unglückliche Mann flüchtete nach dem Zusammenbruch der Bank, an dem er größtenteils selber schuld war, nach Chicago, wurde dort festgenommen und nach Canada zurückgebracht. Verschiedene Anklagen lagen gegen ihn vor, er konnte jedoch wegen seines bedenklichen Gesundheitszustandes nicht prozessiert werden. Von 1902-1908 war Dr. Resbitt Mitglied der Provinzlegislatur für Nord-Toronto.

Der Staaten.

Washington. Laut einem auf dem Zenit des Jahres 1910 beruhenden Bulletin des Landwirtschafts-Departements wurde die bedeutendste Milchwirtschaft in folgenden Staaten der Union betrieben: New York, Wisconsin, Pennsylvania, Illinois, Iowa, Ohio, Minnesota, Michigan und California mit

einem Werte von durchschnittlich je 20 Millionen Dollars. Dabei ist im Hause verwendete Ware nicht mitgerechnet. Der bedeutendste Butterstaat ist Wisconsin, dann folgen Iowa, Minnesota, Pennsylvania, Michigan, Ohio, Illinois und New York. In der Käsebereitung stehen Wisconsin und New York obenan, in der Erzeugung von Butter und Käse hat somit Wisconsin die Führung mit zusammen 279,922,000 Pfund, dann kommt New York mit 213 Millionen Pfund. Der durchschnittliche Wert der im Jahre 1909 von den Farmern selbst verkauften Butter stellte sich auf 24.2 Cents das Pfund, gegen das Jahr 1899 mit 16.7 Cents ein Preisaufschlag von 44.9 auf Hundert. Der durchschnittliche Wert stellte sich am höchsten in den Vereinigten Staaten mit 28.9 Cents das Pfund und am niedrigsten in den südlichen Mittelstaaten mit 21.3 Cents das Pfund. Der durchschnittliche Verkaufswert des Käses stieg von 9.1 Cents das Pfund 1899 auf 12.1 Cents das Pfund 1909, also 33 auf Hundert. Der Durchschnittspreis in den verschiedenen Landesteilen schwankte zwischen 10.1 Cents das Pfund in den südlichen Mittelstaaten und 15 Cents in den Berggegenden.

Nach schwerem Wortgefecht wurde am 25. Januar im Representativeshaus mit 166 gegen 71 Stimmen die Einwanderer-Bildungsgesetzvorlage angenommen. Die Choralterzertifikat-Klausel fand keine Aufnahme, da es hierdurch A. N. Kaufmann möglich gemacht würde, die Auswanderung polnischer Flüchtlinge zu verhindern. Hiernach wird es fernhin keinen Einwanderer, der nicht wenigstens in einer Sprache zu lesen vermag, möglich sein, die Ver. Staaten zu betreten. Es besteht die Aussicht, daß die Vorlage auch im Senat angenommen werden wird. Während der Debatte verlas Representative Tier von Missouri einen Brief des Erzbischofs J. S. Glennon, worin gezeigt wird, daß die Verordnung eheliche Arbeiter zurückhalten und Anarchisten, Mörder usw. nicht berühren wird, sofern dieselben nur lesen können.

New York. Charles C. Finley, Präsident der Acta National Bank von New York, erklärte sich am 21. Januar bereit, eine Million Dollars zu zahlen, wenn mit dem von Dr. J. F. Friedmann in Berlin entdeckten Tuberkulose Serum in New York nachgewiesen werden kann, daß die Behandlung mit demselben 95 von 100 Krankheitsfällen heilt. Um die Kur auszuprobieren, schlägt Herr Finley vor, ein Sanatorium in New York zu mieten und hundert tuberkulose Kranke kostenlos darin zu behandeln, was ungefähr \$40,000 nehmen würde. Der erste dieser Patienten wird sein Schwiegerohn Herr Lee Paris sein, bei dem sich Tuberkulose herausgestellt hat. Finley hat jene Summe dem Professor J. F. Friedmann persönlich zugesagt; er knüpft an sein Versprechen neben den genannten Bedingungen auch noch die, daß Prof. Friedmann den Wert seines Heilmittels innerhalb der nächsten Woche persönlich in New York demonstrieren soll. Finley erklärt, sein Vermögen betrage allerdings mehr als eine Million, und nach Vergabe desselben sei er wieder genötigt, in seinem Lebensunterhalt zu arbeiten, doch erachte er das Spiel, das er bringe, nicht für zu groß, wenn er

der Menschheit damit einen Dienst erweisen könne. Auf sein Angebot hin erhielt Herr Finley von Dr. Friedmann ein Kabeltelegramm, in welchem derselbe die Offerte als die beachtenswerteste von allen bisher erhaltenen bezeichnet. Eine eilige Antwort wird in kürzester Zeit erwartet. Dr. Friedmann soll sein Heilverfahren der kaiserlichen Gesundheitsbehörde von Deutschland gelehrt haben. Großbritannien und Rußland sollen das Serum ebenfalls um eine Million Dollars gekauft haben. Die neuesten Berichte behaupten, daß Dr. Friedmann das Anerbieten von Finley angenommen habe.

Der idler, La. Als die zwei-jährige Esther Green am 24. Jan. im Hofe der elterlichen Wohnung spielte, schloß ein Adler herab, erfaßte das Kind und begann sich mit seiner Wente zu erheben. Der zehn Jahre alte Bruder hatte rechtzeitig den Knäuel erfaßt und schnell eine Klinge herbeigebracht. Ein wohlgezielter Schlag brachte Adler und Kind aus einer Höhe von zehn Fuß zu Fall. Der Knäuel war tot und das Baby außer einem Bruch des linken Armes nur leicht verletzt.

M. K. in Texas. Die Mutter eines Gebäudes, in dem sich ein Geschäft für Konfakate befindet, stürzte ein und fiel auf ein benachbartes Warenhaus, das eben falls zusammenbrach. Zahlreiche Personen wurden unter den Trümmern begraben, die dazu noch Feuerfingen. Acht Personen wurden getötet und 15 schwer verletzt. Die Feuerwehr arbeitete hart, um die Belegten zu retten und die Leichen zu bergen. Mehrere Personen verbrannten langsam in dem Trümmerhaufen; R. H. Preslen, ein Verkäufer, und Frau Mary Stiff, die zu Tode gerettet wurden, hatten die Feuerwehrleute, sie zu retten.

San Bernardino, Cal. Stewart Wall, welcher im Jahre 1894 ganz allein einen Kampf gegen die Apache-Indianer ausgefochten und 30 Indianer erschossen hatte, beuot er, mit 14 Kugeln im Leibe, niederkam, ist hier im Alter von 81 Jahren gestorben. Er war im Jahre 1851 nach California gekommen und war der erste Stadtmarschall von San Bernardino.

Ausland.

Turkei. Die Nachricht, daß der Sultan abgesetzt worden sei, und die Türkei sich als Republik erklärt hätte, war nur eine Zeitungsgente. Die Jungtürken haben das Stadium gestürzt und sich selber an die Spitze der Regierung gestellt. Der große Großvezier Nizam Pascha hat dem General Mahmud Scherif Pascha den Platz räumen müssen. Letzterer führte damals die Truppen an, um deren Hilfe Sultan Abdul Hamid abgesetzt und Mehmed V. auf den Thron gehoben wurde. Mit den Jungtürken ist die Kriegspartei wieder ans Ruder gekommen. Die neue Kabinett ist entschlossen, sich keinen unruhiglichen Friedensbedingungen zu legen, sondern im Notfall den Krieg mit den Russen machen fortzusetzen. Der Unwille über die Annahme der schmerzlichen Friedensvorschlage seitens der Regierung war es, der die Kabinettkrise herbeiführte. Talaat Pascha wurde zum Minister des Innern ernannt, die Türkei, die Türkei werde ihre nationale Ehre wahren oder untergehen. Adrianopel werde

unter keinen Umständen preisgegeben werden. Der jungtürkische Führer Enver Bey wurde zum Generalstabschef der türkischen Armee ernannt. Die Umwälzung ist im allgemeinen friedlich verlaufen, doch ist ihr, wie bereits berichtet, der bisherige Oberbefehlshaber der Armee, Nazim Pascha, zum Opfer gefallen. Er wurde bei einem Zusammenstoß mit Enver Bey und Talaat Bey von einem der beiden erschossen. Wie es heißt, gab Nazim Pascha's Adjutant mehrere Schüsse auf die beiden Führer der Jungtürken ab. Viele erwiderten das Feuer, wobei Nazim Pascha die tödliche Verwundung erlitt. Er war ein Mann von annähernd 60 Jahren, galt als der beste Krieger, den die Türkei in diesem Kriege hatte. Er war es, der die türkische Armee nach den Niederlagen bei Mar Marjeh und Tschobukumette und dann die Tschobukumette erfolgreich gegen die vorrückenden Bulgaren verteidigte. Wie es heißt, wurde der Krieg bei Adrianopel und Tschobukumette am 3. Februar wieder aufgenommen.

Berlin. Am 27. Jan. hat Kaiser Wilhelm II. am 27. Geburtstag gefeiert. Das Deutsche Reich feiert in diesem Jahre auch noch den 23-jährigen Geburtstag des Regierungsrates des Kaisers, und die Jahrestagfeier jener Zeit, in der die Deutschen sich wieder das napoleonische Joch erschoben und es nach blutigen Kämpfen abzuschütteln. Auch zwei Feiertage gilt es in diesem Jahre zu feiern: die Todestage der beiden ersten deutschen Kaiser des neuerstandenen Reiches vor 25 Jahren.

In allen polnischen Kreisen der ostlichen Provinzen wurde der 10. Geburtstag der Republik zum 22. Januar 1913, an welchem Tage das geheime Reichstages-Central-Komitee, das als Nationalregierung auftrat, durch Proklamieren des polnischen Volk zu den Waffen rief gegen die Russen, welche jedoch diese Aufrufbewegung so wenig den Monaten überdauern. In geschloffenen Gesellschaften Polens machten die wenigen überlebenden Veteranen geltend, welche an den Haupten des zehnjährigen Kampfes teilgenommen.

London. 31. Januar. Mit ihrem General Sir John Bull, an der Spitze, sind im Wochenbericht von Lord Grey's Cabinet Marscham zu 14 Tagen (Gegenwartigkeit) ernannt worden. Zu beabsichtigen ist ein „Hinterzug“ zu beginnen, um ihre Freilassung zu erzwingen. Alle verurteilten die Zahlung einer Geldstrafe, in deren Stelle die Haft stand. Wenn zummonat, Solina Puthly und nach 19 andere Zufügten haben versucht, in das Parlament einzutreten (Fortsetzung auf Seite 4)

es nicht so ungern zu leben, wenn er...

Der Dixerler kommt nicht, und da...

Korrespondenzen.

Athabasca, Alta., den 20. Januar 1913.

Verte St. Peter's Bote! Seit Einsetzen der kalten...

Der Frank Cochhut, der Präsi...

Am 16. d. M. hat man mit der...

Die Stadverwaltung von Athab...

Die C. R. A. hat auf der östli...

Da ich jetzt etwas Zeit habe...

Er nicht ein paar Male vor sich...

Mit dem Wahn bist auf dem Sol...

Unlängst erhielten wir einen Brief...

Gruß an unsere Kinder C. und N...

Gruß an den Botenschreiber sowie...

Andreas Hofers letzter Brief.

Geschrieben am Morgen seines...

Lieber Herr Frieder, der göstliche...

Die Stadverwaltung von Athab...

Da ich jetzt etwas Zeit habe...

Er nicht ein paar Male vor sich...

Mit dem Wahn bist auf dem Sol...

Mit dem Wahn bist auf dem Sol...

Der Winter ist jetzt bald vorüber... Groceries, Hardware, Shoes and Dry-Goods



M. J. Meyers, Juwelier und Optiker...

Gebetbücher

Table listing various prayer books with titles, authors, and prices.

L.O.G.D. St. Peters Bote. L.O.G.D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Mönchen des St. Peters Abtes zu Münster, Sask., Canada, herausgegeben. Er kostet pro Jahr bei Vorauszahlung in Canada \$1.00, nach den Vereinstaten, Deutschland und dem Ausland \$1.50.

Agenten verlangt: Korrespondenten, Anzeigen oder Änderung liegender Anzeigen, sollten spätestens Montag abends eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Bei Änderung der Adresse, man sowohl die neue als auch die alte Adresse an Gelder schicken, um durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen (Money Orders), Geldüberweisungen sollten auf Neue nicht ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressieren man: ST. PETERS BOTE, Münster, Sask., Canada.

Kirchenkalender.

Table with 3 columns: 1913 Januar 1913, 1913 Februar 1913, 1913 März 1913. Lists saints and feast days for each month.

* Die feierlichen Festtage sind durch *; die Tage an denen nur einmalige Sonnstage, jedoch Genuß von Fleischessen gestattet ist, durch + bezeichnet.

Die Seligsprechung des Franziska Schervier eingeleitet. Die überall — auch in Amerika — mit außerordentlichem Eifer wirkende Genossenschaft der Armen Schwefelwerk vom hl. Franziskus ist beauftragt von einer Tochter der Stadt Aachen, Franziska Schervier, gegründet worden. Es wird demselben Zweck die Hervorhebung, daß der Prozeß ihrer Seligsprechung bereits eingeleitet worden ist. Zum Beauftragten dieses Prozesses ist ernannt worden der hochwürdigste Herr Dr. A. A. Koll, päpstlicher Hausprälat und Stütze der Anbetruerinnenmutter zu Aachen. Zur Abwicklung des Prozesses braucht es viele Jahre, zumal da gegenwärtig die Anzahl der Heilig- und Seligsprechungs-Prozesse so groß ist wie nie zuvor. Nicht weniger als 300 liegen augenblicklich in Rom vor und es handelt sich dabei um Personen, die in den verschiedensten Lebensumständen sich befanden, um Odenseerinnen und Polen und gar um einen Professor einer Staatsuniversität in Italien.

Die braven Schwefelwerk von Montreal. Sie waren alle vertrieben, die wackeren Schwefelwerk der Unbesiegbaren in ihrem Kloster zu Montreal, Canada, als ihr edler Erzbischof Mgr. Bruchesi ihnen einen Anwalt Bischof Merel von Canton, China, vorsetzte, in welchem jetzt in ständiger und canadischer Schwefelwerk für die Leitung u. Pflege einer ähnlichen Colonie für Aussprüche hat.

„Meine Kinder,“ redete der Erzbischof sie an, „man hat eine neue Arbeit für Euch in China, ein Werk der Barmherzigkeit und der Hingebung aber auch zugleich ein schönes, ein heiliges Werk, wie die Caritas, welches der göttliche Meister uns gelehrt und selbst praktiziert hat: es ist das Wirken unter den armen, auslässigen Frauen Chinas. Werdet ihr es annehmen? Wegen Dingen unter Euch, welche sich zu diesem Werke bereit fühlen, sich erheben?“

Und was war die Folge dieser katholischen, dieser apostolischen Worte? Es erhob sich nicht nur eine, es erhoben sich nicht nur fünf oder zehn, sondern alle Schwefelwerk. Sie alle erklärten sich bereit, ihrem göttlichen Meister auch in diesem Werke nachzufolgen, in diesem Liebeswerke, das den sichern Tod im Gefolge hat. Und seinem Briefe an

Der Tod unter den Missionären. Nach den „Katholischen Missionen“ sind im Jahre 1911 160 kath. Missionäre gestorben, davon 12 Bischöfe. Von den Priestern waren 61 Franzosen, 20 Deutsche, 16 Spanier, 14 Belgier, 13 Italiener, 8 Holländer, 6 Irländer, 4 Engländer.

Turannei im Lande der Freiheit. Dr. Jane W. Stofield hat im Repräsentantenhaus der Legislatur von Idaho eine Vorlage eingebracht, welche die Errichtung eines Staatsbüros verlangt, von dem alle Personen, die heiraten wollen, nach ärztlicher Untersuchung einen Erblaubnischein erlangen müssen. — Gleichzeitig sollen alle Personen, die geistig oder körperlich ungeeignet zur Fortpflanzung einer guten Rasse sind, sterilisiert werden, so besonders Verbrecher, Schwachsinrige, Krüppel usw. — Die Legislatur von Vermont hat ein Gesetz angenommen, das die Sterilisierung von Verbrechern vorsieht. Eine starke Opposition macht sich gegen die Unterzeichnung dieses Gesetzes seitens des Gouverneurs geltend. — Wenn ein Volk dem Christentum den Rücken kehrt und heidnisch wird, dann behandelt es den Menschen, das Ebenbild Gottes, gerade so wie die Haustiere, die Hunde, Schwine, Eseln, Ferkel etc. Geiselleber der oben beschriebenen Gattung gehören ins Zuchthaus. Ebenbürtig wie man einem Krüppel sein Geld rauben darf, darf man ihm seine Gliedmaßen wegnehmen oder verstümmeln.

Der Teufel hat keine Ruhe. In der Legislatur von Missouri zu Jefferson City wurde kürzlich durch den Repräsentanten Barry von Scott County eine Vorlage eingebracht unter dem Titel: „Inspektion von Conventen und Klosterlichen Instituten durch den Staat.“ Die Vorlage enthält u. a. folgende Bestimmungen:

- 1.) Allen aus Klöstern oder religiösen Orden austretenden Mitgliedern muß alles Eigentum und Geld, welches sie vor dem Eintritt besaßen, zurückverlangt werden.
2.) Kein Kloster und kein religiöser Orden darf irgend welche private Gebäulichkeiten besitzen oder in irgend einer Weise kontrollieren.
3.) Diese Institute sollen klassifiziert, eingeteilt und als Handels- oder gewerbliche Vereinigungen eingestuft und beaufsichtigt werden.
4.) Alle Klosterlichen, religiösen Institute, private oder öffentliche Hospitäler, Nonnenkonvente, Privat-Häuser, überhaupt alle Institute, die reformierenden oder zwangsweise herbeigeführt auf Einzelpersonen ausüben oder dies vorgeben, sollen zu jeder Zeit der Inspektion des Superintendens oder Commisars der Convente offen stehen, in welchem sie liegen.

Wiß Geistes Kind dieser Herr Barry ist, man sieht es auf der Stelle, meint dazu der „Herold des Glaubens“. Aus welcher Quelle hat er die Ideen seines Verfolgungswahnes geschöpft? Aus dem lägerischen unter aller Kritik gemeinen und niedrigen „Menace“, oder aber, hat er sie importiert von Portugal aus dem Jakobinischen Muster der dortigen Nachahrer, deren Untaten förmlich zum Himmel um Rache schreien. Woher denn der Haß und die Verfolgungslust des Herrn von Scott County gegen die Klöster und religiösen Institute? Warum sagt er es nicht offen heraus, er wolle der katholischen Kirche „eins“ verlegen? Denn gegen diese ist doch die ganze Vorlage augenscheinlich gerichtet. — Das wurden wahrlich Zustände sein, wie man sie in Rußland nicht schlimmer finden könnte. Hoffentlich wird die Vorlage von dem gebundenen Sinne der anderen Legislaturmmitglieder gründlich gerichtet werden.

Benno Auracher reuig zurückgekehrt. Der höchst unglückliche Kapuzinerpater, Benno Auracher, der im Jahre 1909 Orden und Kirche verlassen hatte, ist reuig zurückgekehrt und wieder in die kath. Kirche und den Kapuzinerorden aufgenommen worden.

„Freiheit“ der Bischöfe in Portugal. Rom. Eine Mitteilung der portugiesischen Regierung an die Korrespondenzbureau besagt, daß die Bischöfe, die sich dem Trennungsgesetz nicht unterworfen haben, nicht eingekerkert, sondern lediglich aus dem Bereich ihrer Diözesen entfernt worden sind, im übrigen sich aber voller Freiheit erfreuen. — Das ist

eine sonderliche Art und Weise, wie die freimaurerische Regierung in Portugal die Freiheit versteht. Die portugiesischen Bischöfe sind bekanntlich alle mit Gewalt aus ihren Diözesen entfernt und in weit abliegende Orte verbannt worden. Man hat sie der notwendigen Mittel zum Leben beraubt, sie können weder mit ihrem Klerus, noch mit ihren Diözesanen, noch mit dem Papste verkehren, sie stehen unter förmlicher Polizeiaufsicht wie gemeine Verbrecher, ihre Korrespondenz wird geöffnet, ihre Briefe konfisziert die Regierung. Diesen Tatsachen gegenüber hat die portugiesische Regierung den traurigen Mut, den geistlichen Telegraphenbureau die Mähr von der „Freiheit“ des Episcopates hinauszugeben. — Auch der „Observatore Romano“ beschäftigt sich mit dieser Nachricht und zeigt in kurzen Worten, wie es um die Freiheit der portugiesischen Bischöfe in Wirklichkeit steht.

Louis geboren, trat im Jahre 1872 zu Florissant in den Jesuitenorden ein und erhielt die hl. Priesterweihe im Jahre 1886 in Woodstock, Md. Nachdem der hochw. Vater Johann an verschiedenen Posten in der Provinz höchst erfolgreich und legendär gewirkt, wurde er am 4. Dezember 1911 anstelle des verstorbenen hochw. Vaters J. P. Frieden zum Präsidenten der St. Louis Universität ernannt.

Carl, Pa. Rev. John Anley, Pfarrer hier selbst, starb am 22. Jan. im Alter von 65 Jahren. Er war seit zwei Jahren schwer leidend. Savannah, Ga. Im St. Vincenzs Kloster starb im Alter von 84 Jahren die Barmherzige Schwester Maria Anna. Während des Bürgerkrieges und wiederum während der Gelbfieber-Epidemie 1876 hat sie sich hervorragend betätigt und die Bewunderung aller, die sie dort wirken sahen, von Ärzten und Laien, erregt.

St. Paul, Minn. In einer Sitzung der Diözesan-Schulbehörde, die vor kurzem in der Wohnung des hochw. Hrn. Erzbischofs abgehalten wurde, ward u. a. die Bestimmung getroffen, daß in den Pfarriehäusern der Erzbischofsortan besonderes Gewicht zu legen sei auf das Lesen. Man hofft dadurch, und sicherlich mit Recht, die Pflege des kirchlichen Gesanges kräftig fördern zu können. Auch von einem andern Gesichtspunkt ist der Beschluß kräftig zu begrüßen. Es ist eine Tatsache, daß unserem heiligen Geschlecht, als Gesamtheit genommen, die Kunst des Singsens und die rechte Freude daran abhanden gekommen ist. Die Gesangsvereine oder gar die Kraftleistungen einzelner verwöhnter Witwen sind ein schlechter Ersatz dafür, ganz abgesehen von den Einflüssen, die von dem professionellen Sängertum unserer Zeit ausgehen. In unserer nervösen Zeit, die trotz ja geradezu wegen der endlosen „Bergnügungen“ so freudlos ist, wird die Weckung der Freude an Musik und Gesang ein treffliches Mittel sein, edler Unterhaltung eine Gasse zu bahnen und dem frohen Liede wieder sein Recht werden zu lassen.

San Juan, Porto Rico. Die hierige katholische Diözese ist die erste, die in der Neuen Welt begründet wurde. Sie feiert in diesem Monat ihr vierhundertjähriges Jubiläum, am dem Kardinal Farley von New York und Erzbischof Vlent von New Orleans teilnehmen werden.

Wien, Oesterreich. Der Gesundheitszustand des Kardinals Dr. Franz Nagl, Fürsterzbischofs von Wien, flößt die größte Besorgnis ein. Der Kirchenfürst ist augenscheinlich schwerkrank. Er leidet an Gicht, Nierenreizung und Anämie. Die Blutarmit hat ihn gänzlich schwach und matt gemacht. Dr. Franz Nagl, am 26. November 1855 in Wien geboren, wurde am 27. November 1911 zum Kardinal ernannt.

Saratow, Rußland. Am 25. Dezember ist Prälat Johannes Antonow gestorben. Obwohl es bekannt war, daß er seit 1908 schwer krank lag und keine Hoffnung auf Genesung mehr war, steht doch die Geistlichkeit der Tiraspoler Diözese, wie überhaupt alle, die in unserem Priesterseminar ihre Bildung erhalten haben, tief erschüttert an der Bahre dieses Mannes, der fast ein Menschenalter hindurch an der Spitze der Leitung des Tiraspoler Seminars stand.

Rom. Wie die „Stambul“ mitteilt, hat der armenisch-katholische Patriarch Mgr. Terzian die Einführung des gregorianischen Kalenders beschlossen. In dem betreffenden Erlasse wird darauf hingewiesen, daß noch vor vier Jahrhunderten die Kirche des Orients wie des Oxydents sich desselben Kalenders bediente. Entgegen den geäußerten Befürchtungen, daß mit der Annahme des gregorianischen Kalenders eine Latinisierung des Ritus verbunden sei, wird betont, daß die Feste wie bisher und zur bestimmten Zeit gefeiert werden. Es soll bloß der Unterschied von 13 Tagen in der Zeitrechnung wegfallen. Schließlich wird daran erinnert, daß in mehreren Diözesen des armenisch-katholischen Patriarchates der neue Stil bereits eingeführt ist und daß dessen allgemeine Einführung schon

auf einer Synode im Jahre 1890 durch den damaligen Patriarchen Mgr. Azrian beschlossen wurde. In elf Diözesen und sieben Biskariaten ist bereits seit mehreren Jahren der gregorianische Kalender im Gebrauch. — Kurz vor Weihnachten ward der Druck der vatikanischen Ausgabe des neuen Antiphonariums vollendet, sodaß Dom Forthier, C. S. B., am 23. Dezember dem heiligen Vater ein Exemplar überreichen konnte. Das Buch enthält das ganze Offizium mit Ausnahme der Matutin. Die Ausstattung des über tausend Seiten starken, im Dtabformat erschienenen Werkes ist eine vorzügliche. Wie man aus Rom berichtet, ist die erste Auflage bereits vollständig vergriffen.

St. Peters Kolonie.

In Spalding wurde am 14. Jan. eine Getreidebauervereinigung gegründet mit folgenden Herren als Beamten: G. A. Francis, Präsident; J. Parter, Vizepräsident; Norm. Morrison, Sekr. und Schatzmeister. Der Verein denkt, wenn tunlich, einen Farmer-Elevator zu bauen.

Hans L. Larson von Spalding hat an D. Armistrong in Wimmer 61 Stück Kinder zu dem Preise von \$2,600 verkauft.

Am 27. Januar wurde der Stadtrat von Watson versammelt, um die Anlage der Richtbefähigung der Mäte Allnatt, McQueen und Jones zu untersuchen. Es wurde nämlich behauptet, daß die genannten Herren gar nicht Stadträte sein könnten, weil sie die gezielten Qualifikationen nicht besäßen. Man verfuhr jedoch gnädig mit ihnen und beließ sie in ihrem Amte.

Der Unterhaltungsabend in Münster am 2. Februar verlief in recht gemüthlicher Weise. Das Wetter war zwar sehr kalt, etwa 20 Grad unter Null, die Beteiligung war jedoch eine recht zufriedenstellende. Die Pfarriehäuser, in der die Unterhaltung stattfand, war fast gesteckt voll Gäste. Auch die Einnahmen waren gut. Den ersten Herrenpreis für gutes Spielen erhielt Pius Mutter jun. von Vilger und den letzten Preis Fred Younger von Münster. Den ersten Damenpreis eroberte Frau J. Weber und den letzten Jrl. Dreemann. Unter den Jüngern von auswärtig befand sich u. a. auch Herr Hüser von Vilger. Er war halb elf Uhr wurde allen Anwesenden von den für das leibliche Wohl ihrer Mitmenschen stets besorgten Frauen und Jungfrauen von Münster ein schmackhafter Lunch serviert. Als um zwölf Uhr nachts, Schluß der Veranstaltung war, verließ der Herr Hofmeister, dem der Abend noch viel zu kurz war, nur ungern den Saal.

Mit einem herzlichen Vergelt's Gott! wird hierdurch folgender Beitrag für das St. Elisabeth's Hospital in Humboldt quittiert: John Weber \$25.00

Ich bin bereit, jeden Dienstag und Donnerstag Futter zu mahlen. Zufriedenstellende Arbeit garantiert. W. Bergemann, Münster.

Am 30. Januar hat der hochw. P. Casimir folgendes Paar in den hl. Ehestand in Vilger aufgenommen: Fred Meyers und Anna Michalskij.

In Annahem sind letzte Woche drei kleine Kinder gestorben.

Das Wetter der vergangenen Woche war wieder recht ungemüthlich und kalt. Am 3. und 4. Februar blies bei einer Temperatur von 20 Grad unter Null noch dazu ein recht empfindlicher Wind.

Verlangt eine Köchin, guter Lohn. Man wende sich an das Bruno Hotel, Bruno, Sask.

Humboldt, den 3. Febr. 1913. Auf der jährlichen Versammlung des Getreidebauervereins, welche am Samstag den 1. Febr. stattfand, wurde ein allgemeiner Beschluß angenommen, daß am Samstag den 15. Febr., nachm. 2 Uhr, im Nebengebäude des Windfor-Hotel eine allgemeine Versammlung abgehalten wird. Die Vereinigung des Getreidebauervereins mit dem Landwirtschaftlichen Verein soll besprochen werden, das heißt, daß beide Vereine gemeinschaftlich wirken sollen, um eine bessere Beteiligung an Sachen zu erzielen, die nur den einen Zweck verfolgen: Die Verbesserung der Lage der Land-

Ausland.

(Fortsetzung von Seite 1.)

gen, um den Minister Lloyd George zu einer Unterredung zu zwingen, da er es abgelehnt hatte, sie zu empfangen. Andere Suffragetten besetzten gleichzeitig einen Kravall auf dem Parlamentsplatz. Vor dem Gericht führten die Angeklagten eine sehr aufreizende Sprache, und Frau Drummond kündigte dem Richter „Krieg bis aufs Messer“ an und fügte hinzu: „Sie und Lloyd George werden eine Menge Unannehmlichkeiten haben. Sie werden die Schmutzarbeit zu verrichten haben, und deren wird es eine Masse geben.“ Christobal Panturich, die Seele der ganzen Bewegung, soll wieder in London weilen und die Demonstrationen leiten. Es schwebt gegen sie wegen früherer Straftaten noch ein Haftbefehl, dem sie sich durch die Flucht nach Paris seither entzog.

Havre, Frankr. Im Aermelkanal stieß in dichtem Nebel der französische Dampfer „Hyrie“ bei Cap de la Hague mit dem deutschen Barkschiff „Panqani“ zusammen, das sofort sank. Nur vier von der Mannschaft der deutschen Barke konnten gerettet werden, die anderen 26 kamen um.

Budapest. Der Kaiser von Rußland hat dem montenegrinischen Volke 2 Millionen Kilogramm Getreide zum Geschenk gemacht. Die Sendung ist per Dampfer nach Anwar gebracht worden, und wird viel dazu beitragen, das durch den Krieg verursachte Ungemach zu lindern.

Rom. Wie das Internationale Landwirtschaftliche Institut in Rom meldet, ist die diesjährige Weizen-ernte von Argentinien, Australien und Neuseeland um ein Drittel größer als die vorjährige. Sie beträgt 321,000,000 Bushels.

Kirchliches.

Charlottetown, Prince Edward Insel. Der hochw. Henry Joseph D. Leary, Seelsorger der Herz Jesu Kirche zu Bathurst, N. B., Diözese Chatham, ist zum Bischof von Charlottetown ernannt worden als Nachfolger des unlängst verstorbenen Bischofs Johannes Charles McDonald. Der neue Bischof wurde am 21. September 1901 zum Priester geweiht.

Dahya, Rebr. Rev. James A. Duffy, Pfarrer an der Kathedrale in Chevenne, Wyo., ist zum Bischof der neuen Diözese Kearney in Nebraska ernannt worden.

Milwaukee, Wis. Wegen Anrufes seitens der Pfarrei, als Verordnungen des Erzbischofs in Englisch verlesen wurden, ließ der hochw. Erzbischof S. G. Meher Kirche und Schule der polnischen Alabert Gemeinde in Süd-Milwaukee bis auf weiteres schließen. St. Louis, Mo. Hochw. Vater J. A. Burrows, bisher Präsident der St. Louis Universität, wurde laut eines aus Rom eingetroffenen Dekretes vom Jesuiten-General Vater Franz Ader Wernz zum Provinzial der Missouri Ordensprovinz ernannt als Nachfolger des am 1. Dezember v. J. plötzlich verstorbenen hochw. Provinzials Vater Rudolf J. Meyer. Vater Burrows wurde am 14. Oktober 1853 zu St.

wirtschaft! Um Erfolg zu haben, ist es nötig, daß jeder sich an dieser Versammlung beteiligt. Es wird in Deutsch und Englisch gesprochen werden, somit keine Ausrede, daß man es nicht verstehen kann.

Annahme. The Saskatchewan Creamery & Milling Co. läßt bekannt machen, daß sie für ungefähr 10 Tage ihre Mühle schließen werden, weil der Engineer, Mr. Koep, nicht da sein kann. Wir möchten alle, die Getreide hier zum Mahlen haben, bitten, uns zu entschuldigen. Sobald als möglich werden wir wieder anfangen, und wahrscheinlich eine Zeitlang Tag u. Nacht mahlen, um den großen Bedarf zu decken.

Am 31. Jan. morgens starb in Annahme Frau Rosalia Koep, Frau des Jak. Koep (Buttermacher) nach sehr kurzem Unwohlsein von kaum einer Stunde. Wahrscheinlich am Herzschlag. Schon seit längerer Zeit war sie etwas leidend, doch dachte niemand an etwas Ernstes. Kaum eine Stunde vor ihrem Tode war sie noch draußen, und sagte, sie fühle sich besser wie gewöhnlich. Das Begräbnis wurde auf den nächsten Donnerstag morgen festgesetzt. Frau Koep war eine Schwester des Paul und Ben Wacholz von Engelfeld. Frau Clemens Keuring, eine Schwester, ist gegenwärtig auf Besuch bei ihren Verwandten in Lenora Lake. Unser aufrichtiges Beileid den Hinterbliebenen.

Zum sofortigen Verkauf. Größtlicher General Store. Gut geführtes etabliertes Geschäft in einem der blühendsten Städtchen in der Kolonie.

Ursache: Andere dringende Geschäfts-Angelegenheiten. Bedingungen: Teil bar; Rest auf Zeit, mit guter Sicherheit, oder im Vertausch auf gutes Farmland. Bin auch nicht abgeneigt, den Store zu vermieten; Käufer muß alle Waren und Mobilien kaufen. Verpaßt diese extra gute Gelegenheit nicht. Schreibt sofort, mit Einlegung des Portos, an S. A., Exp. St. Peters Bote, Muenster, Sask.

Korrespondenzen.

St. Gregor, Sask., den 4. Februar 1913. Trotz der ungünstigen kalten Witterung war das Basket Social in St. Gregor ziemlich gut besucht, so daß sich der Ertrag dennoch auf \$115.00 belief.

Bruno, Sask., 5. Feb. 1913. Werter St. Peters Bote! Letzten Donnerstag, morgens um 11, legten Julien W. Collin und Marie Louise Julee vor dem hochw. P. Chrysothomus das Ehegelübde ab und reichten sich die Hand zum Bunde fürs Leben. Die Trauung, welche die erste in jener Gegend war, fand im Hause der Braut statt, da bei Peterjen, Sask., noch keine Kirche ist.

Dienstag den 4. Februar fand in der St. Bruno Kirche auch eine Trauung statt. Ernst Eugene Wevlin und Angela Spork geb. Rockeman wurden durch das hl. Sakrament der Ehe ein glückliches Paar. Das Brautpaar wurde vom hochw. P. Chrysothomus um 10 Uhr zelebriert.

Letzten Sonntag nach dem Hochamt war Gemeindevorversammlung, wobei die Herren Jakob Gramsch, Frank Leuschen und Paul Seidl als Kirchenvorsteher erwählt wurden. Zum Kollektor wurde wiederum Peter Schwinghammer ernannt. Am Abend um sieben Uhr war eine gemütliche Unterhaltung zum Besten der Kirche, welche sich als sehr erfolgreich erwiesen hat. Herr John Bouranel als Auktionator ist unübertrefflich.

Herr Simon Schwinghammer hat seinen Anteil an der Bruno Lumber and Implement Co. an seinen Bruder Peter verkauft und ist letzten Sonntag nachmittags nach California abgereist.

In einigen Wochen sollen, wie verlautet, die Vorarbeiten für unsere Brick-Fabrik beginnen. Eine neue Kompagnie hat sich organisiert und wird die Fabrikation in großem Maßstab betreiben. Herr Jagarten,

unser früherer Pfarrschullehrer, ist es nötig, daß jeder sich an dieser Versammlung beteiligt. Es wird in Deutsch und Englisch gesprochen werden, somit keine Ausrede, daß man es nicht verstehen kann.

Herr König hat noch einige Bauplätze zu 50 Dollars die Lotte zu verkaufen. Dieselben befinden sich wenige Schritte vom Kirchenlande.

Die Pfarrschule, welche wegen des kalten Wetters seit dem ersten Dezember geschlossen war, wird am 3. März wieder eröffnet, mit Herrn Müller als Lehrer, welcher schon letztes Jahr diese Stelle zur allgemeinen Zufriedenheit bekleidete.

Saskatoon, Sask., den 30. Jan. Werter St. Peters Bote!

Am 27. Jan. hielten die hiesigen Deutschkatholiken eine gemütliche Kaisers-Geburtsstagsfeier ab. Der freundliche Veranstalter desselben war Herr Brauereibesitzer Ben. Hoehden. Der hochw. P. Tosquini hielt die Festrede, welche mit einem dreifachen Hoch auf Seine Majestät dem Kaiser Wilhelm II. schloß. Der Abend wurde mit gemeinschaftlichen Liedern, Kom. Vorträgen und Musikstücken gut ausgefüllt. Auf Veranlassung des hochw. Vater Erzbischof wurde eine Kollekte abgehalten zur Stiftung einer Statue des hl. Bonifatius, des Apostels der Deutschen für den neuen Hochaltar der St. Pauls Kirche. Das Ergebnis dieser Kollekte war \$93. Dies ist gewiß ein guter Beweis der Spferfreudigkeit der deutschen Katholiken in Saskatoon. Wenn der Zugang der deutschen Katholiken noch einige Zeit anhält wird der Wunsch bestehen, ein eigenes Gotteshaus zu besitzen, bald in Erfüllung gehen; das gebe Gott.

Freundlichen Gruß an den lieben St. Peters Bote und an alle Leser desselben. Paul Honakis.

Das Programm der konstantinischen Festlichkeiten in Rom.

Rom. Für die tausendjährige Gedenkfeyer der Aufhebung der Verfolgungsgeetze gegen die Kirche durch Konstantin den Großen ist nach der „Kön. Volkszeitung“ folgendes Programm festgesetzt: 30. März: Eucharistische Prozession, veranstaltet vom Collegium Cultorum Martyrum, die von den Katakomben der hl. Domitilla ausgehend, an den Katakomben vorbeiziehend, sich zur Basilika von San Sebastian begibt, wo das Te Deum angestimmt und der sakramentale Segen erteilt wird.

5.-13. April: In der Erzbasilika des Laterans ist das Bildnis des Erlösers (Acheropital) zur Verehrung der Gläubigen ausgestellt. Während der Oktav finden Pilgerfahrten der Jünglingsvereine von Rom, aus dem Latium usw. statt. In den Nachmittagsstunden Predigt eines Bischofs und Erteilung des Segens durch einen Kardinal. Am zweiten Sonntag nach Ostern feierliches Pontifikalamt nach griechischem Ritus, am dritten Sonntag nach Ostern Kardinalskapelle mit Pontifikalamt am Vespaltar im Lateran, dem die vatikanischen Würdeträger, das diplomatische Korps, sämtliche in Rom residierenden Bischöfe usw. beizuhöhen.

20. April: Die gleiche Feierlichkeit in der Peterkirche. 27. April: Feierliche Funktion durch einen päpstlichen Legaten am Vespaltar in der Basilika von St. Paul fuori le mura, im Beisein der geistlichen Genossenschaften; Austeilung der hl. Kommunion durch einen Kardinal.

2.-4. Mai: Feierliches Tribunal in der Basilika von S. Croce in Gerusalemme, wo drei Kardinal-pontifikalamter abgehalten werden; Ausstellung der Passionsreliquien. 4. Mai: Einweihung eines Kienkreuzes auf dem Monte Cavo bei abendlicher Beleuchtung. 26. Mai: Einweihung des Kienkreuzes auf dem Monte Cavo bei abendlicher Beleuchtung.

11. Mai, Pfingstfest: Feierliche Papstmesse in St. Peter, abends Illumination der Fassade des Lateran, St. Peters und St. Maria Maggiore, sowie sämtlicher Kirchen und Kirchtürme von Rom und in den Diözesen Latiums. Das konstantinische Monogramm wird in den Portalen und Fenstern der Kirchen angebracht und die Katholiken werden ermutigt, ihre Häuser zu beleuchten.

18. Mai, Dreifaltigkeitsfest: Feierliches Pontifikalamt in St. Agnese vor den Toren (Titelkirche des Kardinal Kopp) und Pilgerfahrten der Marienkinder dorthin. 25. Mai: gleiches Fest in St. Lorenzo fuori le mura und 8. Juni in St. Pietro und Marcellino. 31. August: Feierliches Pontifikalamt in Albano durch Kardinal Agliardi, nebst Prozession dorthin, woran Bischöfe, die Religionsgenossenschaften des Latiums und die kath. Vereine Roms teilnehmen. 6., 7., 8. Dezember: Danktribut in S. Maria Maggiore, Ausstellung des Bildes der hl. Jungfrau (Salus Populi Romani).

Arbeiten zu verrichten oder beschwerlichen Reisen zu mache. E. Endlich alle diejenigen, welche durch Beobachtung des Fastengebotes anher Stand geleitet wurden, ihren Pflichten nachzukommen. Ist man in Zweifel oder Ungewißheit, so soll man den Rat des Beichtvaters einholen. Trist Dispens vom Fasten ein, so soll dieses durch Almosen und andere Abtönungen ersetzt werden.

1) Alle Tage, vom Aschermittwoch bis Karfreitag einschließl., sind Fasttage, die Sonntage ausgenommen. 2) Die Mittwoch und Freitage der 40 tägigen Fastenzeit, sowie der Quatemberfasten und der Charfreitag sind gebotene Abstinenztage. 3) In allen anderen Tagen der 40 tägigen Fastenzeit (also auch am Montag, Dienstag und Donnerstag der Charwoche) ist vom Abstinenzgebot dispensiert, doch darf an denselben täglich nur einmal Fleisch gegessen werden. 4) Es ist verboten, Fleisch und Fische bei derselben Mahlzeit zu essen, auch an Sonntagen. 5) Es ist gestattet, bei Zubereitung der Speisen an Abstinenztagen Schmalz zu gebrauchen. Auch ist gestattet, an Fasttagen 2 Unzen Speisen und eine Tasse Tee, Kaffee oder anderes Getränk als Frühstück zu nehmen. Bei der abendlichen Kollation darf man 8 bis 10 Unzen Speisen zu sich nehmen. 6) Der Gebrauch von Milch, Butter, Käse und Eiern ist während der ganzen Fastenzeit gestattet. 7) Alle Personen bei guter Gesundheit, welche das 21. Lebensjahr vollendet haben, sind verpflichtet zu fasten. Jedoch gibt es viele, die einen rechtmäßigen Grund zur Dispens haben. 8) Folgende Personen sind von der Beobachtung der 40 tägigen Fasten, so wie der übrigen Fasttage, die im Laufe des Jahres vorkommen, dispensiert: a. Alle, welche das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben; b. Schwangere u. schwangere Frauen, Kranke und Genesende; c. Weiber über 60 Jahre alt; d. Alle, welche gezwungen sind schwere

Fasten-Verordnungen.

Mit dem Aschermittwoch, der dieses Jahr auf den 5. Febr. fällt, beginnt die hl. Fastenzeit, für welche die folgenden Fastenverordnungen gelten: 1) Alle Tage, vom Aschermittwoch bis Karfreitag einschließl., sind Fasttage, die Sonntage ausgenommen. 2) Die Mittwoch und Freitage der 40 tägigen Fastenzeit, sowie der Quatemberfasten und der Charfreitag sind gebotene Abstinenztage. 3) In allen anderen Tagen der 40 tägigen Fastenzeit (also auch am Montag, Dienstag und Donnerstag der Charwoche) ist vom Abstinenzgebot dispensiert, doch darf an denselben täglich nur einmal Fleisch gegessen werden. 4) Es ist verboten, Fleisch und Fische bei derselben Mahlzeit zu essen, auch an Sonntagen. 5) Es ist gestattet, bei Zubereitung der Speisen an Abstinenztagen Schmalz zu gebrauchen. Auch ist gestattet, an Fasttagen 2 Unzen Speisen und eine Tasse Tee, Kaffee oder anderes Getränk als Frühstück zu nehmen. Bei der abendlichen Kollation darf man 8 bis 10 Unzen Speisen zu sich nehmen. 6) Der Gebrauch von Milch, Butter, Käse und Eiern ist während der ganzen Fastenzeit gestattet. 7) Alle Personen bei guter Gesundheit, welche das 21. Lebensjahr vollendet haben, sind verpflichtet zu fasten. Jedoch gibt es viele, die einen rechtmäßigen Grund zur Dispens haben. 8) Folgende Personen sind von der Beobachtung der 40 tägigen Fasten, so wie der übrigen Fasttage, die im Laufe des Jahres vorkommen, dispensiert: a. Alle, welche das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben; b. Schwangere u. schwangere Frauen, Kranke und Genesende; c. Weiber über 60 Jahre alt; d. Alle, welche gezwungen sind schwere

Schwinghamer Lumber Co., Engelfeld, Saskatchewan.

Händler in allen Sorten Baumaterial. 10 Prozent Rabatt für bar. Unter Motto: Qualität edel; Preise recht. Wir kaufen Schweine, Vieh, Corbholz, Häute und Felle. Wir veredeln Euer Gebäude oder leihen Euch Geld. Wir sind Agenten für die berühmten DeLaval Babes Separatoren und für die Rumely Engines und Drechselmaschinen. Kommt und besichtigt uns!

Offizieller Wetterbericht von Münster, Sask.

Table with 3 columns: Datum, 1913, 1912, 1911. Rows show temperature data for various dates from Jan 1 to Jan 31.

Besondere Bemerkungen für den Monat Januar 1913. Höchste Temperatur: 38 (28. Januar); Niedrigste: -50 (29. Januar); Durchschnittstemperatur: Höchste -1.93; Niedrigste -20.64. Der Schneefall betrug 4.60 Zoll. Windrichtung nach den 8 Kardinalspunkten: Nord 6, Nordost 7, Ost 6, Südost 5, Süd 9, Südwest 1, West 8, Nordwest 13, Central 0. Der Monat Januar 1913 war um 3.55 Grad wärmer als der Januar 1912. Die höchste Durchschnittstemperatur betrug im Januar 1912 -4.58, im Januar 1913 -1.93; die niedrigste Durchschnittstemperatur betrug 1912 -24.29 Grad, während sie im Januar 1913 -20.64 Grad war.

Wir haben jetzt einen vollständigen Vorrat von Arzneien, Schreibmaterialien, Büchern, Musikwaren, Tabak, Cigarren, Pfeifen und können Ihnen eine ganze Auswahl von Sportwaren zeigen.

Wir haben jetzt einen vollständigen Vorrat von Arzneien, Schreibmaterialien, Büchern, Musikwaren, Tabak, Cigarren, Pfeifen und können Ihnen eine ganze Auswahl von Sportwaren zeigen. Besuchen Sie uns! W. N. DUFF & CO. Apotheker und Schreibmaterialienhändler HUMBOLDT SASK.

Ein Wort an die geschäftige Hausfrau. Ein altes Sprichwort sagt, daß eines Mannes Arbeit mit dem Unterraum der Sonne anhebt, einer Hausfrau Arbeit jedoch hört nie auf. Warum sich also abmühen wegen unbilliger Arbeit, wie die Buttermilch drehen, wenn Sie diese ermüdende und beschwerliche Arbeit vermeiden können? Es ist viel leichter die Milch oder den Rahm zu verkaufen, als Butter zu machen und

Wir zahlen nur einmal im Monat für alle Sendungen. Aufere 200 über und alle aufgeben - warum es ihnen nicht nachmachen und das neue Jahr recht anfangen? Schreiben Sie uns eine Postkarte mit Ihren Namen und Ad. Sie und wir werden Ihnen alles erklären.

The Saskatoon Pure Milk Co. Ltd. P. O. Box 1642. Phone 2106. Ave. B, Between 25th and 26th Str., Saskatoon.

Arbeiten garantiert auf ein Jahr. Agent für obige Firma in Wainson A. Bettin.

John W. Gehlen, Anaheim - Sask.

Pferde zu verkaufen. Ein gutes Geßpann Pferde zu verkaufen; ungefähr 1100 u. 1200 Pfd. schwer; beide Wallache. Preis \$300. R. B. Blume, Dead Moose Lake.

3 Pferde zu verkaufen. 2 gute Hengstfüllen, schwarz u. grau 1 schöne schwarze Stute. Victor Mueller, bei der Kirche in Anaheim, Sask.

„Königliche Volkszeitung“ Wochen-Angabe Reichhaltig 1 Gebogen! 16 Seiten Umfang. Besondere Ergänzung für jedes deutsch-amerikanische kath. Blatt. Bezugspreis für Kanada sowie überhaupt aus Amerika halbjährlich \$1.50, anjahrl. \$3.00, wofür unter Freitragung. Der Bezug kann mittels Postcheque, Postanweisung oder Postkarte erfolgen. Die Preisnummern werden sofort bei der Bestellung der „Königlichen Volkszeitung“ Köln, Abteil.

Jetzt ist die Zeit

Ihre Pferde in Ordnung zu bringen für die Frühjahrsarbeiten. Sie können dies tun, indem Sie sie mit gutem Stockfutter füttern. Sie werden alle zuverlässigen „Stockfood“ Sorten finden in Wallace's Apotheke. G. T. Wallace, Chemiker und Schreibmaterialienhändler. Humboldt, Saskatchewan.

Wir haben jetzt einen vollständigen Vorrat von Arzneien, Schreibmaterialien, Büchern, Musikwaren, Tabak, Cigarren, Pfeifen und können Ihnen eine ganze Auswahl von Sportwaren zeigen. Besuchen Sie uns! W. N. DUFF & CO. Apotheker und Schreibmaterialienhändler HUMBOLDT SASK.

Ein Wort an die geschäftige Hausfrau. Ein altes Sprichwort sagt, daß eines Mannes Arbeit mit dem Unterraum der Sonne anhebt, einer Hausfrau Arbeit jedoch hört nie auf. Warum sich also abmühen wegen unbilliger Arbeit, wie die Buttermilch drehen, wenn Sie diese ermüdende und beschwerliche Arbeit vermeiden können? Es ist viel leichter die Milch oder den Rahm zu verkaufen, als Butter zu machen und

Wir zahlen nur einmal im Monat für alle Sendungen. Aufere 200 über und alle aufgeben - warum es ihnen nicht nachmachen und das neue Jahr recht anfangen? Schreiben Sie uns eine Postkarte mit Ihren Namen und Ad. Sie und wir werden Ihnen alles erklären.

The Saskatoon Pure Milk Co. Ltd. P. O. Box 1642. Phone 2106. Ave. B, Between 25th and 26th Str., Saskatoon.

Arbeiten garantiert auf ein Jahr. Agent für obige Firma in Wainson A. Bettin.

John W. Gehlen, Anaheim - Sask.

Pferde zu verkaufen. Ein gutes Geßpann Pferde zu verkaufen; ungefähr 1100 u. 1200 Pfd. schwer; beide Wallache. Preis \$300. R. B. Blume, Dead Moose Lake.

3 Pferde zu verkaufen. 2 gute Hengstfüllen, schwarz u. grau 1 schöne schwarze Stute. Victor Mueller, bei der Kirche in Anaheim, Sask.

„Königliche Volkszeitung“ Wochen-Angabe Reichhaltig 1 Gebogen! 16 Seiten Umfang. Besondere Ergänzung für jedes deutsch-amerikanische kath. Blatt. Bezugspreis für Kanada sowie überhaupt aus Amerika halbjährlich \$1.50, anjahrl. \$3.00, wofür unter Freitragung. Der Bezug kann mittels Postcheque, Postanweisung oder Postkarte erfolgen. Die Preisnummern werden sofort bei der Bestellung der „Königlichen Volkszeitung“ Köln, Abteil.

Gute Lektüre.

In einem jeden katholischen Hause sollte, nebst einer guten kathol. Zeitung auch eine gebiegene kath. Zeitschrift vorhanden sein. Nach Einbindung des Betrages werden folgende empfehlenswerte katholische Zeitschriften bereitwillig für Canada bezogen:

Table listing various Catholic magazines and their prices, including Der Sendbote, Die Katholischen Missionen, Amerikan. Familienblatt, etc.

St. BRUNOS CIRCULATING LIBRARY

Box 167 BRUNO, SASK.

Zu verkaufen.

Unterzeichnete ist willens folgenden aus freier Hand gegen bar zu verkaufen, nämlich: Pferde: 3 tragende Stuten, 9 Jahre alt. 2 Wallache, 4 resp. 6 Jahre alt. 1 Hengstfohlen, 2 Jahre alt. 2 Hengstfohlen, 1 Jahre alt. Maschinerie: 1 Mc Cormik Anker, 1 Mc Cormik 16 Disc Drill, 1 Disc, 1 Gang Pflug und andere Pflüge, 1 Grasschneidmaschine u. a. m. Alle Maschinerie befindet sich in sehr gutem Zustande. Kaufmännige sind freundlich eingeladen oben Benanntes in Augen schein zu nehmen bei W. Hein, Humboldt.

THE CENTRAL MEAT MARKET



Freies Fleisch stets auf Lager. Fabrikation schmackhafter Würste. Anfertigung aller Spezialitäten. Beste Preise für lebendes und geschlachtetes Vieh, Schweine, Geflügel, etc. Al. Ecker, Humboldt, Sask.

Gesucht

Für die Pforten der Provinz Saskatchewan. Werbesuche zu Lasten des Bots, wird eine geschulte Lehrerin, wie in Deutsch u. Englisch unterrichten kann. Anmeldeungen bitte man an den St. Peters Bote, Muenster, Sask.

Münster Marktbericht.

Table listing market prices for various goods like wheat, flour, and other commodities.

Winnipeg Marktbericht

Table listing market prices for various goods in Winnipeg, including different grades of wheat and flour.

Volkverein deutsch-canadischer Katholiken.

Zuschriften.
Linton, Sask., Jan. 1913.
Geehrte Vereinsbrüder!
In den letzten Ausgaben der hier erscheinenden katholischen Zeitungen wurde Euch die Mitteilung, daß der deutsch-canadische katholische Volkverein mit Beginn dieses Jahres mehrere sehr nützliche und höchst nützliche Institute ins Leben rufen wird.

Ta wird in einer hierzu sich eignenden Stadt ein Auskunfts-Bureau errichtet werden, welches den katholischen Einwanderern Auskunft gegeben wird, wo sie in katholischen Kolonien noch freie Heimstätten erhalten, Formen und Land kaufen oder mieten können. Es wird ihnen über die Orte, wo reichliche Arbeiter und Arbeitsgruppen des Volkvereins sind, sowie über die kirchlichen Verhältnisse Auskunft erteilt. Durch dieses Auskunfts-Bureau werden ferner Stellen vermittelt für die Einwanderer und den kathol. Arbeitgebern (Farmern) Arbeitskräfte bezogen. Also wohl eine große Wohltat für das katholische Deutsch-tum im Lande! Auch wird dieses Bureau stets mit dem St. Raphael-Bereim in Deutschland und Österreich in Verbindung stehen, jedoch die Einwanderer durch den Volkverein und unter dessen Schutz an dieses Auskunfts-Bureau geschickt werden soll.

Dann kommt eine Keuerung durch den Volkverein zustande, die wohl noch von weit größerem Werte ist, nämlich die Gründung eines deutsch-katholischen Lehrerseminars. Tüchtige deutsche katholische Lehrkräfte heranzubilden, ist ein dringendes Bedürfnis, da von der Ausbildung unserer Jugend das Glück oder Unglück unserer Nation, ja der ganzen zukünftigen Generationen des Deutschthums in Canada abhängt. Bis in die späten Tage des Lebens wird die Erziehung in der Jugendzeit fort. Geöffnet werden für unzählbare Menschen Himmel oder Hölle durch die Erziehung. Also, gute katholische Lehrer für unsere Nachkommen heranzubilden, ist wohl noch eine größere Wohltat für unser Deutschthum, als die vorher erwähnte Gründung eines Auskunfts-Bureaus.

Weitere neue Wohltaten werden dem kath. Deutschthum im Laufe des Jahres noch zuzufallen und es ist wohl billig und recht, daß die Mitglieder des Volkvereins mithelfen, diese herrlichen Arbeiten zu verrichten.
Daher aber hoffe ich keine Neht- bürde zu sein, wenn ich alle Mitglie- der auffordere, für den Volkverein einzutreten und demselben recht viele neue Mitglieder zuzuführen zu wollen.

Außerdem wird es jedes Mitglied einfallen, daß es nötig ist, auch den kleinen Jahresbeitrag, für das neue Jahr recht bald zu bezahlen.

Wo neue Ortsgruppen gegründet werden sollen, da werde man sich schriftlich an den hochw. Herrn Generalsekretär, Rev. A. Sulla, Regina, Sask., St. Mary's Church und ein Organisations-Bureau zu sich geschickt werden, um auch bei der Gründung der Ortsgruppe behütlich zu sein.
Also, liebe kath. deutsche Brüder, helfet alle mit, bei diesem segensreichen Werke! Mit kath. Gruß
G. Wehrens.

Das Deutschthum in der Hierarchie.

Nach dem neuesten päpstlichen Jahrbuch sind es folgende reichsdeutsche Bischöfe und Laien, die der „päpstlichen Familie“, d. h. dem päpstlichen Hofstaate angehören bzw. die auf Grund ihrer vom Papst empfangenen Würden und Ämter sich mit ihm in der Regierung der Kirche teilen, die das Deutschthum an der Kurie vertreten, oder die als Kommissoren in den Kardinalkongregationen und Kommissionen fungieren.

Unter den 61 Mitgliedern des päpstlichen Kollegiums (ein weiteres in pectore referiert) vertritt Kardinal Kopp das reichsdeutsche Element. Unter den 168 Diözesan-

bischöfen lateinischen Ritus befinden sich 5 Erzbischöfe in Deutschland und ebenso viele geborene Reichsdeutsche im Auslande (Butareh, Bombay, Niphan, New Orleans, Portofre). Von 766 Diözesanbischöfen treffen wir 18 in Deutschland an, 11 im Auslande, darunter einer in Italien: Mgr. Doebbing, Bischof von Rept und Zutri, die anderen meist in den besetzten Staaten von Amerika. Die im Auslande residierenden Bischöfe stammen aus Westfalen, den Rheinlanden und aus dem Elsaß. In den deutschen Diözesen sind den Titelinhabern 15 Bischöfe beigegeben; Breslau besitzt deren zwei. Zwei Diözesen sind augenblicklich ohne Bischöfe, Münster und Gnesen und Posen.

Von 89 Titularerzbischöfen sind 3 deutscher Abkunft, unter 522 Titularbischöfen treffen wir 42 Deutsche an (darunter die erwähnten 15 Bischöfe). Der Prozentsatz an deutschen Bischöfen steigt erheblich in den apostolischen Vikariaten; wir finden von den unter der Propaganda stehenden 163 apostolischen Vikariaten 20 Vikare deutscher Abkunft; 18 im Auslande und 2 im Inlande, die Bischof Schulte für Anhalt und Böh für Norddeutschland. Unter 71 apostolischen Präfecten sind 7 Deutsche, und zwar 5 im Auslande und 2 in Deutschland; die Bischof Schulte für die Lausitz und Böh für Schleswig-Holstein.

Kardinal Kopp als einziger deutscher Kardinal gehört den Kongregationen des Konzils, der Propaganda und der Studien an. Sechs deutsche Erzbischöfe sind als Kommissoren der Kongregationen zugeordnet: P. Bernz, S.J., dem St. Offizium der Konsistorial- und Index-Kongregation; P. Eger, O. P., der Kongregation für Religionen und der für den Index, deren Sekretär er ist; P. Kaufmann, O. P. M., Religionen, Propaganda und Propaganda orientalischen Ritus; Mgr. Schuler, O. P. M., Propaganda; P. Wiedelack, S.J., Propaganda für orientalischen Ritus und Mgr. Doebbing, O. P. M., Index. Von diesen deutschen Kommissoren wohnen nur die beiden Erstgenannten in Rom, Bischof Doebbing in Rept, die anderen im Auslande. Bei der römischen Kurie ist der Posten eines deutschen Vikars durch Prälat Heimer bezeugt. Bei den im päpstlichen Handbuche aufgeführten Ordensgesellschaften sind Deutsche in leitender Stellung; bei den Benediktinern in Bayern, Beuron und in St. Ottilien; bei den tonsurirten Benediktinern ist der Sekretär ein Deutscher. Der deutschen Nation gehören ferner an: der Generalvikar der Wohlthätigen Brüder, der General der Jesuiten, die Generale und Generalprokuratoren der Pallottiner, der Gesellschaften vom Göttlichen Heiland (Salvatorianer) und vom Göttlichen Wort (Stey) sowie der Generaldirektor der Alexianer in Baden.

Das päpstliche Handbuch führt nun alle die Würdeträger aus dem geistlichen und weltlichen Stande auf, die das Recht haben, der Capella Pontificia beizuwohnen, d. h. den Funktionen, bei denen der hl. Vater zugegen ist. Unter den 39 Erzbischöfen, die zugleich thronassistenten sind, finden wir 2 Deutsche, unter den 81 bischöflichen thronassistenten deren 9. Von 8 weltlichen apostolischen Protonotaren ist Mgr. Wipert der einzige ausländische, die anderen sind Italiener. Von 428 apostolischen Protonotaren admittir sind 24 geborene Reichsdeutsche. Das Verzeichnis der 1006 päpstlichen Hausprälaten weist 71 Deutsche auf. 67 Deutsche kommen auf 808 überzählige Geheimkammerer aus dem geistlichen Stande. Von 5 weltlichen Geheimkammerern aus dem weltlichen Stande (di spada e cappa di numero) sind 4 Italiener, der fünfte ist der sächsische Baron Ernst Schönberg - Roth Schönberg. Die Liste der 335 überzähligen Geheimkammerer (di spada e cappa soprannumerari) enthält 42 Namen von Reichsdeutschen. Unter 372 geistlichen Geheimkammerern sind 17 Reichsdeutsche und unter 7 extra-urben deren 3. Die weltlichen Geheimkammerer sind Italiener - unter den 135 überzähligen befinden sich 5 Deutsche. Zwei Deutsche sind unter 78 Ehrenkaplänen.

Am Schluß des Jahrbuches sind die vom Papste eingekleideten Kom-

missionen verzeichnet, in deren Arbeit sich Karbinale, Sekretäre und Konsultoren teilen. Von 8 deutschen Konsultoren befinden sich zwei in Rom: Vater Fond, S.J., und Vater Eger, O. P., die übrigen wohnen in Deutschland, nämlich Bischof Schäfer, Prof. Badenheuer, Prof. Hoberg, Prof. Gutberlet, Domkapitular Lutzwald und Prof. Ritel. Zur Konvention für die Kodifikation des kanonischen Rechtes gehören unter die beständigen Konsultoren P. Eger und P. Bernz. In der Kommission für die historische Studien ist das deutsche Element überwiegend; Sekretär ist Horath von Pastor, von den vier Konsultoren sind Prälat de Waal, P. Grial, P. Egle, der Präfect der vatikanischen Bibliothek, Deutsche. Als Direktor der vatikanischen Sternwarte fungiert Vater Hagen, S.J., ein Deutschamerikaner. Unter den unter der Obhut Papstes stehenden Erziehungs-Instituten in Rom befindet sich an erster Stelle das Bibelinstitut, dessen Rektor der Rheinländer P. Leopold Fond, S.J., ist; unter Leitung von Reichsdeutschen stehen ferner das Collegium Germanicum und der deutsche Kampofanto.

Der erhabenste Stand.

Von S. M. im „Sendbote“

Anna war betäubt im Herzen, und betete zum Herrn und weinte sehr, und gelobte ein Gelübde und sprach: „Herr der Herrscharen, wenn Du schauest und siehest das Leid Deiner Magd, und mein gedankeltes, und nicht vergiffest Deiner Magd, und Deiner Magd einen Sohn gibst, so will ich ihn dem Herrn geben alle Tage seines Lebens“ (1. Kön. 1, 10 ff.).

Dieses innige Gebet der frommen Mutter Samuels im alten Bunde entsteigt auch heute noch dem Herzen der wahrhaft christlichen Ehefrau. Sie ist vom heiligen Ehrgeize befreit, einen Sohn zu haben, den sie dem Dienste Gottes am Altare als Priester Jesu Christi weihen kann alle Tage seines Lebens. Vollständig gerechtfertigt ist dieses Verlangen der gottesfürchtigen Mutter, denn das heilige Priesteramt ist die höchste und erhabenste Würde, die ein Mensch bekleiden kann.

Die Patriarchen, Propheten, die Richter, Könige und Hohepriester im alten Bunde waren zweifellos von Gott ausgezeichnet und mit großer Macht ausgerüstet. Aber ferner aus ihnen hat auch im entfernsten die Gewalt eines Priesters des neuen Bundes besessen. Unser Herr selbst hat dieses klar zum Ausdruck gebracht, als er von Johannes dem Täufer sagte: „Wahrlich, ich sage euch, unter den von Weibern geborenen ist kein Größerer aufgestanden als Johannes der Täufer; der Geringste aber im Himmelreich ist größer als er“ (Matth. 11, 11). Johannes war also der größte Prophet des alten Bundes, weil er den Messias nicht nur ankündigte, sondern sogar mit dem Finger auf ihn zeigte und ihm unmittelbar den Weg bereitete. Trotzdem ist der geringste Priester des neuen Bundes größer als Johannes, weil er nicht nur Jesum Christum ankündigt, sondern ihn tatsächlich vertritt, dessen Vollmacht ausübt und dadurch dessen Tätigkeit unter den Menschen verewigt.

Der hl. Bernard nennt den Priester den zweiten Christus. Was der Priester als Priester tut, tut er im Namen und mit dem Ansehen Christi. Wenn er tauf, wenn er Sünden vergibt, wenn er die hl. Messe feiert, handelt er nicht als Mensch, sondern als Christi Stellvertreter. Das sehen wir deutlich in den Worten der Wandlung bei der hl. Messe ausgebrütet. Der Priester sagt nicht: Dieses ist der Leib Christi, sondern er sagt: Dieses ist mein Leib, weil er nämlich als zweiter Christus handelt. Das erklärt auch die himmlische und irdische Gewalt, die der Priester ausübt, eine Gewalt, die weder den höchsten Engeln des Himmels noch der Mutter Gottes selbst zukommt. In all ihrer erstaunlichen Erhabenheit und Macht kann Maria, die Himmelskönigin, weder Sünden vergeben, noch Brot und Wein in das Fleisch und Blut Jesu Christi verwandeln. Wenn der armeneligste Priester auf Erden

es kann, so ist es nur deshalb, weil er gleichsam ein verkleideter Christus ist, wenn man so reden darf.

„O außerordentliches Wunder“, ruft der hl. Ephrem begeistert aus, „o unaussprechliche Gewalt, o wunderbarvolles Geheimnis des Priester-tums! In die Himmel der Himmel selbst dringt es ja ungehindert hinein, wandelt mit den Körperlosen sitzend und leidet inmitten der Engel umher. Doch was sage ich; inmitten der Wächter oben? Mit dem Herrn der En-el selbst, mit dem Schöpfer und Heber des Lichtes pflegt es vertrauten Umgang und nähert sich ihm wie es will mit freier Zuversicht.“ Der heilige Chrysostomus ist nicht minder ergriffen von der Erhabenheit des Priesterstandes. „Wenn du siehst“, sagt er, „wie der Herr als Schlachtopfer auf dem Altare liegt, der Priester vor dem Opfer steht und betet... glaubst du dann noch unter Menschen zu sein und auf der Erde zu weilen? Oder wirst du nicht vielmehr in den Himmel ent-rückt?... O des erhabenen Schauspiels! O der Güte des menschenfreundlichen Gottes! Willst du die Erhabenheit dieses heiligen Opfers aus einem Wunder erkennen? Male dir den Elias vor Augen. Er ist von einer unzähligen Volksmenge umringt; das Opfer liegt auf den Steinen, alle Anwesenden harren in Ruhe und lautloser Stille, der Prophet allein betet. Da fährt plötzlich die Flamme aus den Himmeln auf das Opfer hernieder. Das ist doch wunderbar und verdient großes Staunen. Wende dich nun von hier zu dem Opfer, das jetzt unter uns vollbracht wird, und du wirst nicht nur Wunderbareres erblicken, sondern etwas, das alles Staunen weit übersteigt. Denn hier steht der Priester, und bringt nicht Feuer, sondern den hl. Geist vom Himmel herab.“

Durchdrungen von dem lebendigen Glauben an diese himmlische Würde, erwiesene die Heiligkeit Gottes dem Priester dieselbe Ehre, wie sie es unsern Herrn in eigener Person gethan hätten. Bekannt ist der Ausspruch des hl. Franziskus von Assisi, der behauptete, er würde, wenn er einem Engel in der Gesellschaft eines Priesters begegnete, sich zuerst vor dem Priester verbeugen, weil er die Stella Christi vertritt. Die hl. Katharina von Siena und die hl. Theresia küßten die Fußstapfen des Priesters, aus Ehrfurcht vor Jesu Christus, den sie in ihm erkannten. Diefelbe Hochachtung und Ehrung des Priesterstandes ist ein Merkmal aller guten Christen, die Gott nicht genug danken können für die Einsetzung dieses herrlichen Standes, durch welchen die reichsten Gnadenerwartung ihrer Seele zuzufießen.

Diese Hochachtung und Dankbarkeit legen sie dadurch an den Tag, daß sie vor allem durch ein wahrhaft christliches Leben ihre Priester erfreuen. Weit davon entfernt, sie zu betrüben oder zu verkleinern, nehmen sie die Priester immer in Schutz, wenn deren Ehre oder ihr Ansehen angegriffen wird, wie dies namentlich von undankbaren, launen und gewissenlosen Katholiken geschieht. Durch entschiedenes Auftreten bringen sie gefällige und ab-fällige Bemerkungen gegen den Priester derart zum Schweigen, daß sie deren Wiederholung in ihrer Gegenwart nicht mehr zu befürchten haben.

Eben diese Bekräftigung und Schmäherung der Priester von seiten ungeratener Katholiken ist schuld, daß in manchen braven, aber schüch-terlichen Jünglingen der Keim des Berufes zum hl. Priesterstande erstirbt wird. Diese können es nicht über sich bringen, einen Stand zu ergreifen, dessen Mitglieder trotz des unbehilflichsten Wandels der böswilligsten Bemerkungen sogar der eigenen Untergebenden unterworfen sind. Daher gestatten gute katholische Eltern niemals in Gegenwart ihrer Söhne Gerede, das dem Priesterstande ungünstig ist, um deren mögliche Neigung zu dem erhabensten aller Stände nicht zu erstören.

Allerdings, der Priesterstand ist für die menschliche Natur ein sehr schwerer Stand. Würde und Bürde halten einander die Wage. Wo die höchste Würde, erwartet man mit

HOTEL MÜNSTER
John Weber, Eigentümer.
Reifend finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL
J. T. Murray, Eigentümer.
Erstklassiger Tisch, Feinste Vikore und Zigarren.
HUMBOLDT - SASK.

Dana Hotel
Gute Mahlzeiten. Reinliche Betten.
Prompte Bedienung. Wäghig im Preise.
J. E. McNEILL, Eigentümer.
Dana - Sask.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY
2735 - 27 Lyon St.
St. Louis, Mo.
Stuckstöße & Bro.
Kriegsgelassen.
Glockenspiele u. Geläute.
bester Qualität.
Kupfer und Zinn

BRUNO
Lumber & Implement Company
Händler in allen Arten von
Baumaterial
Agenten für die
McCormick Maschinen,
Charles Separatoren.
Geld zu verleihen.
Bürgerpapiere ausgestellt.
Bruno - Sask.

Glückwünsche
laufen beständig ein von denen die mit uns Handel treiben.
hochw. sagt: „Ihre Waren bereiten mir große Freude.“
Ferner: „Die Gegenstände welche ich von Ihnen kaufte sind erstklassig.“

W. C. Blase & Sohn
Versorger von vollständigen
Kirchengeschäften u. f. w.
123 Church Str. Toronto.

John Mamer
Münster, Sask.
McCormick u. Deering Maschinen.
Moline und „Emerfon“ Pflüge,
Mandt Wägen, Hero und Winner
Drehmühlen, Gasolin Engines.
Reparaturen irgend welcher Ma-
schinen eine Spezialität.

KLASEN BROS.
Händler in allen Sorten von
Baumaterialien
Agenten für
Deering Selbstbinden, Nähmaschinen, Ge-
rechen und Wagen.
Geld zu verleihen auf verbesserte armen.
DANA, SASK.

M. Pitzel, Metzger
Humboldt, Sask.
Frisches und gefalenes Fleisch.
Selbstgemachte Wurst aller Sorten
eine Spezialität.

Bezahle höchsten Preis
für lebendes Vieh.

Geschäftsverkauf.
Schlechter Augen wegen bin ich
gezwungen, meinen Eisenwaren-
Laden zu verkaufen.
Hier ist eine gute Gelegenheit für
den richtigen Mann, sich ein gutes
Geschäft aufzubauen.
Verkauft diese Gelegenheit nicht!
HERMAN NORDICK
Engelfeld, Sask.

Verlangt, daß Leser, welche
ihren Wohnsitz ändern, uns sofort
benachrichtigen und nicht vergessen,
neben ihrem neuen auch ihre alte
Postoffice anzugeben, damit in
die Zeitung nach der neuen Post-
office senden, aber auch die Zeitung
nach der alten Postoffice einstellen
können.

UNION BANK OF CANADA.
Hauptoffice: Quebec, Can.
Autorisiertes Kapital \$4,000,000
Eingezahltes Kapital \$3,200,000
Reserve-Fonds \$1,700,000
Geschäfts- und Sparkassen-Konten
eröffnet. Betreibt ein allgemeines
Bankgeschäft.
Humboldt-Zweig: W. D. Dewar
Manager.

Dr. JAMES C. KING,
Chirurg.
hat zur Ausübung seiner Profession in
Humboldt keine Office eingerichtet.
Diefelbe befindet sich:
Ecke Main- und Railway-Ave.

Dr. J. E. Barry, M.D.
Arzt und Chirurg
Humboldt - Sask.
(Städtliche Telefon-Verbindung mit
Winlor Hotel.)

Dr. Roy G. Wilson
Veterinär Surgeon (Tierarzt)
Office:
Nächste Türe von Schöfers Meubel-
Humboldt, Sask.

A. D. Mac Intosh,
M. A., B. A.
Rechtsanwalt, Advokat und
Öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen zu den niedrigsten
Waten.
Office über Stokes Sattlergeschäft.
Humboldt, Sask.

J. M. CRERAR, Advokat.
Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, u.
Anwalt der Canadian Bank of Commerce.
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf
Hypothesen zu verleihen unter leichten
Bedingungen Humboldt, Sask.

Bevollmächtigter
Auktionierer.
Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der
Kolonie. Schreibt oder sprecht vor für
Bedingungen.
A. H. Pilla, Münster, Sask.

The Central
Creamery Co.
Box 46 Ltd. Box 46
Humboldt, Sask.
Fabrikanten von
erstklassiger Butter
Senden Sie Ihren Rahm zu
uns, wir bezahlen die höch-
sten Preise für Butterfett,
Winter wie Sommer.
Schreiben Sie an uns um Auskunft.
D. W. Andreason,
Manager.

Sattlergeschäft.
Für alle Sorten von
Pferde-Geschirren, Koffern,
Reisetaschen u. s. w.
neben Sie zum bestbekanntesten Sattler-
geschäfts-laden Geo. Stokes, Humboldt.


Ein gelungenes Portrait
muß sowohl ein getreues Abbild, als
auch eine Wiedergabe sein; muß etwas
von der Geistesverfassung und dem Ge-
mütszustande der Person in sich auf-
nehmen und gleichzeitig die hervorragen-
deren Ausdrücke und Gesichtszüge auf-
weisen. — Wir haben die Portraitarbeit
zu unserem besondern Studium gemacht
und unser Studio hat alle die modernen
Einrichtungen, welche die Photographie
zu dieser schönen Kunst machen.
Den ganzen Tag offen.
THE REINHART STUDIO
HUMBOLDT, SASK.

Berbest. Farmland zu verk.
nach dem Erntezahlungsplan.
Kleine Anzahlung eich, der Rest
je nachdem Sie können. Sprechen
Sie vor bei der
Mahmühle, Annaheim, Sask.

F CANADA... \$4,000,000... \$3,200,000... \$1,700,000... V. D. Dewar... KING... Railway-Ave... ary, M. D... Wilson... R, Advokat... entral... ry Co... d. Bog 46... t, Sask... geschaft... ren, Koffern... n. s. w... ART STUDIO... land zu verf... ahlungsplan... eich, der West... nnaheim, Sask.

Recht auch die drückendste Bürde. Rein Beruf auf Erden stellt so große und für die Natur so herbe Anforderungen wie der Priesterberuf. Fleisch und Blut genügen nicht, diesen Anforderungen nachzukommen. Die Gnade Gottes allein reicht hier aus. Diese Gnade wird aber auch jedem gutgeleiteten Priester in reichlichem und überfließendem Maße zuteil. Verliert der Priester dieser Gnade seine Rückwirkung nicht, so erfährt er bald, daß auch die Bürde des Priesterberufs leicht und dessen Joch sehr süß werden kann. Wenn nicht in irdischer, so doch in geistlicher Beziehung ist ein Leben auf Erden glücklich, trotz reich und segnet, und zur Beschreibung des Lohnes eines guten Priesters im Himmel reicht keine menschliche Sprache aus.

Mit vollem Munde werfen die Un- und Andersgläubigen den Katholiken vor, daß sie ganz und gar unter der Herrschaft und Anwesenheit der Priester stehen. Was diese Herrschaft anbelangt, so ist sie ein reines Hirngespinnst krankhafter oder boshafter Geister. Daß aber die von Christus gewollte geistliche Herrschaft der Priester der Kirche nicht zum Schaden gereicht, erweist man schon daraus, daß unter allen sogenannten christlichen Kirchen die katholische die einzige ist, die in der heutigen Welt noch namhaften Einfluß besitzt und merkliche Macht in der menschlichen Gesellschaft ausübt. Weil sie unerschrocken sich von der Tarnung des von Christus eingesetzten Priesterstandes loszumachen, haben die protestantischen Sekten jede maßgebende Gewalt sowohl nach innen wie nach außen hin preisgegeben.

Wenn die Katholiken tatsächlich unter der Regierung ihrer Priester so im Geheimen dächten u. seufzten, wie man dies auf feindlicher Seite gern so paßend beschreibt, dann würden sie sich leicht und bald dieser Tyrannei entledigen. Hierzulande hindert sie wenigstens Niemand und Nichts am Austritte aus der Kirche, sollte ihnen ihr Joch zu schwer und drückend erscheinen. Da also unzählige mehr Gläubige der von den Priestern beherrschten Kirche mit Liebe und Freude angehören als irgend einer anderen, so kann jene berüchtigte Unterdrückung seitens der Priester nicht besonders wahr sein. Tatsache ist, daß keine andere Kirche die moralische oder eher göttliche Kraft in sich hat, so viele Jünglinge und Männer zu der heroischen sittlichen Höhe zu erheben, die der Priesterstand darstellt.

Gläubigen Katholiken ist es einleuchtend, daß sie so lange glücklich und zufrieden sein werden, als sie ihren Priestern den schuldigen Gehorsam leisten; daß sie im Gegenteil durch Ungehorsam und Auflehnung gegen die Priester bloß Unglück und Elend für Zeit und Ewigkeit heraufbeschwören. Im Mittelalter, wo man den Priestern größeren Einfluß in öffentlichen Leben einräumte als heute, war mehr Glück und Zufriedenheit unter den Menschen als jetzt. Und will man heute wahrhaft glückliche Gemeinden finden, so hat man sie dort zu suchen, wo den Priestern Gottes als den Stellvertretern Christi die schuldige Ehrerbietung und Unterwürfigkeit gezollt wird.

Das größte Werk Gottes auf Erden ist die katholische Kirche. Das größte Wunder in der kath. Kirche ist das hl. Priestertum. Seien wir also stolz auf unsere Priester mit dankbarer Liebe. Verfügen wir ihr Leben durch unsere Anhänglichkeit. Beten wir für die Beharrlichkeit der gegenwärtigen und für die Berufung vieler neuer Inhaber dieses erhabenen Amtes. Schätzen wir es als eine hohe Ehre, wenn ein Mitglied unserer Familie diesem Stande angehört, und als die größte Gnade unseres Lebens, wenn wir vielleicht selbst zu dieser göttlichen Bürde auserkoren sind, denn, wie der hl. Papst Clemens sagt: „Nach Gott ist der Priester ein irdischer Gott“.

Jeder Farmer sollte alles zweifelhafte Getreide vor der Aussaat untersuchen lassen.

Anfolge der Tatsache, daß die klimatischen Verhältnisse wieder nicht sehr günstige gewesen sind, besonders in gewissen Distrikten, hinsichtlich genügenden Reisens des Saat-

getreides, so möchten wir gern die Aufmerksamkeit eines jeden Farmers schon jetzt darauf lenken, daß es nämlich ratsam ist, sein Getreide hinsichtlich dessen Keimfähigkeit untersuchen zu lassen.

Besonders ist dieser der Beachtung durch Frost ausgelegt und ist derselbe in gewissen Städten keines Wachstums für Saatzwecke ganz wertlos und unbrauchbar, obgleich derselbe oft ganz rund und gesund auswärts aussehen mag. Anderer dagegen, obwohl er unzweifelhaft durch Frost gelitten hat, ist noch sehr keimfähig. Da die Untersuchung zwecks Keimfähigkeit die einzige sichere Anzeige der Beschaffenheit des Saatgetreides in solchen Fällen, so möchten wir raten, zweifelhaften Saat unterzuchen zu lassen.

Frost ist ebenfalls sehr dem Verderben durch Feuchtigkeit und Frost ausgesetzt und seine Keimfähigkeit kann durch diese beiden Elemente sehr beeinträchtigt sein. Gerade jetzt nach dem Froste gelittenen ist eine kleine Keimfähigkeit, dagegen kann Weizen, wennhin geerntet, oft noch große Lebensfähigkeit aufweisen, ist auch ganz unfähig und ungeeignet zum Saaten sein, sei es durch Frost oder Feuchtigkeit. Timorin, nach Frost geschüttelt, sollte ebenfalls untersucht werden, da er sehr empfindlich durch Frost erleidet. Deshalb raten wir noch einmal, in fraglichen Fällen sämtlich Getreide oder Früchte usw. hinsichtlich ihrer Keimfähigkeit prüfen zu lassen.

Das Saatdepartement der Dominion Landwirtschaftsabteilung hat Laboratorien in Calgary und Ottawa etabliert, in welchen Saat verschiedener Art hinsichtlich seiner Lebensfähigkeit und Keimkraft ohne Kosten geprüft wird.

Wenn unsere Farmer Muster von Getreide dort hin senden, so sollten sie folgende Punkte besonders im Auge haben:

- 1. Alle Muster werden kostenlos untersucht.
2. Saatfächer für Einsendung von Mustern werden auf Ersuchen an das Dominion Seed Branch Dept. in Regina, Calgary oder Ottawa gern versandt.
3. Ungefähr ein halbes Säckchen (1000 Körner) sind genügend für Untersuchung.
4. Wenn möglich, so sollten die Muster oder Proben vor dem Einsenden gereinigt werden, wie vor der Saat.
5. Proben an das Seed Laboratory, Ottawa, werden durch die Post frei versandt; für Proben nach Calgary gefandt, müssen 2 Cents für 4 Unzen und 1 Cent für jede weitere 4 Unzen Porto bezahlt werden.
6. Freimarken für Rückantwort brauchen nicht eingefandt werden.
7. Die gewöhnliche Zeit der Untersuchung beträgt 10 Tage, jedoch eine Wieder- oder nochmalige Untersuchung nimmt doppelte Zeit.
8. Alle Proben sollen gut markiert sein mit deutlichem Namen und Adresse des Senders und mit klarer Bezeichnung, wenn mehrere Muster gefandt werden.
9. Proben sollen gefandt werden an The Dominion Seed Branch, Ottawa, oder The Dominion Seed Laboratory, Calgary, Alta. Der Verkauf von Saatgetreide etc. in Canada wird reguliert nach dem Dominion Seed Control Act. Dieser Akt garantiert Keimkraft und Lebensfähigkeit aller Getreidearten und es ist nicht erlaubt, Saatgetreide zu verkaufen, welches minderwertig ist. Alle Personen die Abschriften dieses Aktes wünschen, können sich an diese Adresse wenden: The Dominion Seed Branch in Ottawa, Calgary oder Regina.

Auf Unwegen. Der Vater ist im Salon beschäftigt, den Leppich feitzunageln. Plötzlich erscheint Hans, das Schöndchen, heulend bei der Mutter. „Warum heulst Du denn?“ — „Papa hat sich mit dem Hammer auf den Finger geklopft!“ — „Aber Hans! da brauchst Du doch nicht zu weinen.“ — „Ich hab' ja erit gelacht“, schluchzte Hans, „aber da hat er mich gehauen.“

Der erste Gedanke. „Und was haben Sie sich beim Anblick des ersten Gletschers gedacht, gnädiges Fräulein?“ — „Wieviel Portionen Gefrorenes müßten sich nicht daraus machen lassen!“

Prachtvolle Kathol. Hausbücher welche in jede katholische Wohnung gehören.



Das Leben d. Heiligen Gottes

Otto Bischoff, O. S. B. Mit einem Vorwort Sr. Gnaden des Hochwürdigsten Herrn Bischof Kardinal, Erzbischof von Prag und mit Approbation und Empfehlung von zwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten.

Große illustrierte Ausgabe. Mit 1 farbigen Buchstaben, hartem Einb., Familien Register und 330 Holzschnitten. 1016 Seiten. Format 8 1/2 Zoll. 25. Auflage. Gebunden. Rücken schwarz Leder. Decken Leinwand, neue wertvolle Relief- und Goldprägung. Rotschnitt. Preis (Ersprochosten extra) \$3.50

Bischof Radziejewski, Erzbischof von Prag, folgende gute Eigenschaften zu... Sie ist nach den besten Quellen bearbeitet, bezieht sich auf die neuesten Nachrichten, die Festhaltung aller Fehler Angenehm ist aufgenommen, in jeder Gegend ist das Charakteristische hervorzuheben, die Sprache ist rein und edel, auch für gewöhnliches Volk verständlich. Wir wünschen uns diesen Wert voll und ganz zu haben. Ebeol. praktische Quartalschrift.

Die Glaubens- und Sittenlehre der

katholischen Kirche in ausführlichem Unterricht dargestellt und mit Schritten und Beispielen, sowie mit Geschichten und Beispielen belegt und erläutert. Ein Hand- und Hausbuch für Katechetin und christliche Familien. Von Dr. Hermann Kofus, Pfarrer und F. J. Brändle, Rektor. Mit Approbation und Empfehlung von neunundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit farbigen Titel, Familien Register, zwei farbigen Buchstaben, acht Buchstaben und 180 Holzschnitten reich illustriert. 1068 Seiten. Quartformat 8 1/2 Zoll. Gebunden: Rücken schwarz Leder. Decken Leinwand, neue wertvolle Relief- und Goldprägung. Rotschnitt. Preis (Ersprochosten extra) \$3.50

Dieses Buch enthält die katholische Glaubens- und Sittenlehre in gedogener Bearbeitung und prächtiger Form. Es ist eine Art „Katechismus“ für die Familien, an dem alt und jung sich erheben kann, und den man gewiß stets gerne wieder zur Hand nimmt wegen seines klaren Inhaltes, wegen des schönen deutschen Textes, und ganz besonders wegen der vielen herrlichen Bilder. Wir wollen nicht viel Worte machen über den Nutzen und über die Notwendigkeit eines solchen Hausbuches. Wir sagen kurzweg: „So ein Buch soll in jeder katholischen Familie sein.“

Monifa, Tomasowith. Einband zu Kofus, Glaubens- u. Sittenlehre



Das Leben unseres I. Herrn u. Selandes Jesus Christus

und seiner jungfräulichen Mutter Maria

aus dem Leben des hl. Vaters Martin von Capua, dargestellt von E. C. Businger, Regens. Mit einer Einführung von Sr. Gnaden Dr. Karl Greib, Bischof von St. Gallen und mit Approbation und Empfehlung von siebenundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit 16 neuen geschönten Illustrationen, worunter 8 farbige, ausgetätete Chromolithographien und 80 Textillustrationen. 1040 Seiten. Quartformat 8 1/2 Zoll. Gebunden: Rücken schwarz Leder. Decken Leinwand, neue wertvolle Relief- und Goldprägung. Rotschnitt. Preis (Ersprochosten extra) \$3.50

Es freut mich auszusprechen zu können, daß diese Bücher aus dem Werte des Lebens, Glaubens und tiefer Frömmigkeit hervorgegangen ist. Sie bezieht sich auf die neuesten Nachrichten, die Festhaltung aller Fehler Angenehm ist aufgenommen, in jeder Gegend ist das Charakteristische hervorzuheben, die Sprache ist rein und edel, auch für gewöhnliches Volk verständlich. Wir wünschen uns diesen Wert voll und ganz zu haben. Ebeol. praktische Quartalschrift.

Einband zu Businger, Leben Jesu. Heinrich Köhler, Buchbinder von Weiden.

Maria und Joseph.

Das Leben der allerseligsten Jungfrau und ihres glorreichen Brautigams, verbunden mit einer Schilderung der vorzüglichsten Andenorte und Verehrer Mariens. Von Peter Beat Kobner, O. S. B. Pfarrer. Mit einem Vorwort des Hochwürdigsten Fürstbischofs von Salzburg und mit Approbation und Empfehlung von dreizehn hochwürdigsten Kirchenfürsten. Neue Ausgabe mit neuen Original-Chromolithographien und 740 Holzschnitten illustriert. 1040 Seiten. Quartformat 8 1/2 Zoll. Gebunden: Rücken schwarz Leder. Decken Leinwand, neue wertvolle Relief- und Goldprägung. Rotschnitt. Preis (Ersprochosten extra) \$3.50

Seinem Gegenstande nach der gläubigen Andacht des katholischen Volkes entgegenkommend, von einem gelehrten und seelenerfüllten Ordenspriester in schlichter, volkstümlicher Sprache geschrieben, so reich ausgestattet, wie kaum eines der neueren Familien- und Volksbücher, von dem Fürstbischof von Salzburg mit Wärme bevorzuet und von den hervorragenden Mitgliedern der österreichischen, deutschen und schweizerischen Episkopate approbiert und empfohlen, bedarf das Werk unserer Empfehlung nicht mehr; es wird sicher seinen Weg machen und beim christlichen Volke viel Segen stiften.

Stimmen aus Maria Laach. Einband zu Kobner, Maria u. Joseph.

Der „St. Peters Bote“ hat die Hauptniederlage in Canada für diese prachtvollen Bücher und kann jederzeit Bestellungen aufs prompteste ausführen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Man sende alle Bestellungen an

„St. Peters Bote“ Muenster, Sask.

